

SCHUFA Kredit-Kompass: Rückzahlungsquote mit 97,8 Prozent auf höchstem Niveau seit zehn Jahren

SCHUFA Kredit-Kompass 2017 mit exklusivem Zehn-Jahres-Rückblick // Rückzahlungsquote mit 97,8 Prozent auf höchstem Niveau der vergangenen zehn Jahre // Junge Leute erstmals mit besserer Rückzahlungsquote als der Gesamtdurchschnitt // Vergleich von Kreditkonditionen nimmt weiter zu // Neue forsa-Studie zeigt: Verbraucher verhalten sich vernünftig, nutzen digitale Angebote und vertrauen dabei besonders ihrer Bank

Wiesbaden/Berlin, 30. Mai 2017 – Verbraucher in Deutschland haben ihre Finanzen im Griff. Dies ist das Fazit des aktuellen SCHUFA Kredit-Kompass 2017, der heute in Berlin vorgestellt wurde. Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums der SCHUFA fasst der aktuelle Kredit-Kompass neben der ausführlichen Analyse des Kreditverhaltens deutscher Verbraucher im Jahr 2016 auch die Entwicklung relevanter Indikatoren der vergangenen zehn Jahre zusammen.

Hierzu erklärte Dr. Michael Freytag, Vorstandsvorsitzender der SCHUFA Holding AG: *„Das Kreditverhalten der deutschen Verbraucher ist über alle Altersgruppen hinweg vorbildlich. 97,8 Prozent der abgeschlossenen Kredite wurden 2016 reibungslos zurückbezahlt. Das ist der beste Wert seit zehn Jahren und bestätigt das erfreulich hohe Niveau der Vorjahre. Mit 90,7 Prozent unverändert hoch ist auch der Anteil der Verbraucher, zu denen die SCHUFA ausschließlich positive Merkmale gespeichert hat.“*

Rückzahlungsquote mit 97,8 Prozent auf höchstem Niveau seit zehn Jahren

Ein wichtiger Indikator für das Kreditverhalten der deutschen Verbraucher sowie das gute Funktionieren der Kreditwirtschaft ist die Rückzahlungsquote. Sie hat in 2016 mit erfreulichen 97,8 Prozent (+0,2 Prozentpunkte) das höchste Niveau seit zehn Jahren erreicht. Im Zehn-Jahres-Vergleich war die Rückzahlungsquote mit Werten zwischen 97,5 und 97,8 Prozent permanent hoch und belegt, dass die Verbraucher in Deutschland verantwortungsbewusst mit ihren finanziellen Verpflichtungen umgehen können. Auch die stabilisierende Funktion der SCHUFA in der deutschen Kreditwirtschaft wird hiermit deutlich.

Besonders erfreulich ist auch die konstante Verbesserung der Rückzahlungsquote bei jungen Verbrauchern: Die Altersgruppe der 18- bis 19-Jährigen liegt mit einer Rückzahlungsquote von 98,1 Prozent erstmals sogar über dem ohnehin schon hohen Bundesdurchschnitt.

Gesamtzahl laufender Ratenkredite konstant

Zum Ende des Jahres 2016 waren im SCHUFA-Datenbestand insgesamt 17,4 Mio. laufende Ratenkredite gespeichert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichter Zuwachs von 0,4 Prozent. Im Zehn-Jahres-Vergleich steigt die Anzahl der laufenden Kredite von 2006 bis 2010 jedes Jahr kontinuierlich an, ab 2010 unterliegt sie dann nur noch leichten Schwankungen.

Anzahl neuer Ratenkredite 2016 konstant – Trend zu höheren Kreditsummen und längeren Laufzeiten

Während die Anzahl der 2016 neu abgeschlossenen Kreditverträge mit rund 7,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr konstant blieb, erhöhte sich die durchschnittliche Höhe der in 2016 neu aufgenommenen Kredite. Sie stieg auf 10.225 Euro (2015: 9.552 Euro). Die durchschnittliche Laufzeit verlängerte sich um gut einen Monat auf 48,6 Monate und erreicht damit im Zehn-Jahres-Vergleich einen neuen Höchststand.

Im deutschlandweiten Durchschnitt betrug die aktuelle Kreditverpflichtung für jede Person im SCHUFA-Datenbestand mit mindestens einem Kredit im Jahr 2016 insgesamt 10.793 Euro. Sie ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (2015: 10.039 Euro). Eine mögliche Erklärung ist, dass Verbraucher die niedrigen Zinsen dafür nutzen, etwas höhere Summen zu finanzieren, ohne dass die laufende Belastung dadurch steigt.

Der Vergleich von Kreditkonditionen wird häufiger als je zuvor genutzt

Der Trend, sich vor der Entscheidung für einen Kredit bei verschiedenen Instituten nach Konditionen zu erkundigen, verstärkte sich gegenüber 2015 nochmals. Die Anzahl der Anfragen im Rahmen der Kreditkonditionenermittlung an die SCHUFA steigerte sich im vergangenen Jahr auf 22,9 Millionen Konditionsanfragen (2015: 19,5 Millionen Konditionsanfragen).

Verbraucher haben Kontrolle über ihre Finanzen

Für den SCHUFA Kredit-Kompass 2017 hat das Marktforschungsinstitut forsa Verbraucher zu ihrem Finanzverhalten befragt. 95 Prozent der Befragten geben an, einen guten Überblick über ihre Finanzen zu haben. 87 Prozent kontrollieren hierzu regelmäßig ihre Konto- und Depotauszüge. Hierzu nutzt die überwiegende Mehrheit der Befragten den Online-Banking-Zugang ihrer Bank, allerdings nur am heimischen PC (73 Prozent). Die App ihrer Hausbank zur mobilen Konto-Kontrolle, z.B. per Smartphone, nutzen dagegen nur 15 Prozent. Und Apps zur Kontoeinsicht und -Kontrolle, wie sie mittlerweile auch Drittanbieter anbieten, nutzen lediglich vier Prozent der Befragten. Aber auch der Kontoauszugdrucker hat in Zeiten von Online-Banking nicht ausgedient: 43 Prozent der Befragten gaben an, regelmäßig Kontoauszüge aus einem Drucker in der Bankfiliale zu holen. Diese Aussage trifft auf alle Altersgruppen gleichermaßen zu, einzig in der Gruppe der 30- bis 39-Jährigen geben lediglich 29 Prozent an, regelmäßig Kontoauszüge zur Kontrolle ihrer Finanzen nutzen.

Auch in Zeiten von Digitalisierung und Fintechs: Vertrauen in Banken nach wie vor groß

Auch über die regelmäßige Kontrolle der eigenen Finanzen hinaus nutzen die Deutschen für die Abwicklung ihrer Bankgeschäfte mittlerweile überwiegend das Internet. 70 Prozent der Befragten geben an, ihre Bankgeschäfte online abzuwickeln, allerdings nur stationär am heimischen PC. Lediglich 8 Prozent gaben an, ihre Bankgeschäfte auch mobil, z.B. mit dem Smartphone, abzuwickeln. Apps von Drittanbietern spielen hier, genau wie bei der Konto-Kontrolle, noch keine große Rolle: 74 Prozent der Mobile Banking-Nutzer vertrauen ausschließlich auf die App ihrer Hausbank.

Banken haben nach wie vor einen hohen Stellenwert bei deutschen Verbrauchern, und dies wird wohl auch zukünftig so bleiben. Gefragt nach ihrer Einschätzung bezüglich Innovationen und neuer Marktteilnehmer im Bereich Banking und Finanzen in den kommenden zehn Jahren stimmten 78 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass klassische Banken auch 2027 weiterhin gefragt sein werden, da sie ihren Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit und Datenschutz gewährleisten. Allerdings sagen auch 56 Prozent, dass Banken 2027 nicht mehr die alleinige Hoheit über Finanzanlagen und -

verwaltung haben werden. Aber auch wenn Bankgeschäfte zunehmend digital werden und neue Teilnehmer in den Markt eintreten, bleibt die Filiale vor Ort eine wichtige Anlaufstelle für Bankkunden. 67 Prozent der Befragten geben an, dass sie trotz vielfältiger Möglichkeiten, Bankgeschäfte abzuwickeln, weiterhin eine Bankfiliale brauchen werden. 60 Prozent gaben darüber hinaus an, dass auch weiterhin ein persönlicher Ansprechpartner für ihre Bankgeschäfte notwendig sei. *„Die klassische Hausbank spielt für die Verbraucher weiterhin eine große Rolle. Trotz Bankenkrise ist das Vertrauen der Verbraucher in klassische Banken deutlich größer als in neue Marktteilnehmer. Die offizielle Bankenaufsicht ist für viele ein Garant für Sicherheit und Datenschutz. Damit punktet das Bankensystem bei den Verbrauchern“*, resümiert Prof. Manfred Güllner, Geschäftsführer des forsa-Instituts.

Kredite werden wohlüberlegt genutzt

Insgesamt geben 56 Prozent der Befragten an, aktuell und/oder in den letzten fünf Jahren einen Kredit genutzt zu haben. Die beliebteste Art der Finanzierung ist der Ratenkredit von einer Bank, 24 Prozent der Befragten gaben an, diese Form der Finanzierung in den letzten fünf Jahren genutzt zu haben, gefolgt vom Hypotheken-Darlehen (21 Prozent) und Dispokredit (18 Prozent). Ein Fünftel der Befragten gibt an, hin und wieder Anschaffungen durch Kredite oder Ratenzahlungen zu finanzieren.

Sowohl die Auswertungen der SCHUFA-Daten als auch die Befragung im Rahmen des Kredit-Kompass zeigen, dass Verbraucher Kreditverpflichtungen wohlüberlegt und verantwortungsbewusst eingehen. Grundsätzlich steht knapp die Hälfte der Befragten der Aufnahme eines Ratenkredits positiv gegenüber, sofern absehbar ist, dass dieser auch zurückgezahlt werden kann.

*

* *

Weiteres Pressematerial finden Sie in unserem [Pressebereich](#).

Kontakt zur Pressestelle:

SCHUFA Holding AG
Media Relations & Kommunikation
Ingo A. Koch (Ltg.)
Sabine Bernstein (Stv.)
Anna-Lena Rawe

Kormoranweg 5
65201 Wiesbaden

Tel.: +49 611 - 92 78-888
Fax: +49 611 - 92 78-887
E-Mail: presse@schufa.de

Verbraucherservice:

SCHUFA Holding AG
Privatkunden Servicecenter
Postfach 103441
50474 Köln

Tel.: +49 611 - 92 78-0
Fax: +49 1805 - 9199-0

Der SCHUFA Kredit-Kompass 2017

Der aktuelle SCHUFA Kredit-Kompass 2017 basiert auf Analysen von SCHUFA-Daten sowie auf einer Umfrage des Marktforschungsinstituts forsa. Den SCHUFA Kredit-Kompass 2017 sowie ein Archiv der vergangenen Ausgaben finden Sie im Internet unter <https://www.schufa.de/de/ueber-uns/presse/studien-publikationen/>. Begleitendes Video- und Audiomaterial finden Sie in unserem Pressebereich unter <https://www.schufa.de/de/ueber-uns/presse/pressemitteilungen/>. Die Befragung „SCHUFA Kredit-Kompass 2017: Finanzverhalten heute und Zukunft“ wurde im Auftrag der SCHUFA Holding AG von der forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH durchgeführt. Im Rahmen der repräsentativen Befragung wurden im Januar 2017 2.104 Verbraucher ab 18 Jahren online zu ihrem Finanzverhalten befragt.

SCHUFA Holding AG

Die SCHUFA Holding AG ist Deutschlands führender Informations- und Servicepartner für die kreditgebende Wirtschaft und für Privatkunden. Insgesamt sind rund 9.000 Firmenkunden als Vertragspartner an unsere Dienstleistungen angeschlossen. Zudem nutzen 2 Millionen Privatkunden die SCHUFA-Angebote. Privat- und Geschäftskunden wie Banken, Sparkassen und Händlern bietet das Unternehmen kreditrelevante Informationen rund um Bonität und Identität. Auf Grundlage dieser wichtigen Entscheidungshilfen werden für Privat- und Geschäftskunden schnelle, kostengünstige und unbürokratische Vertragsabschlüsse möglich. Informationen rund um Produkte und Services für Privatkunden sowie eine Online-Einsicht in die eigenen, bei der SCHUFA gespeicherten Daten sind auf dem Internetportal www.meineSCHUFA.de erhältlich. Der einzigartige Datenbestand der SCHUFA umfasst 813 Millionen Informationen zu 67,2 Millionen Privatpersonen und 5,3 Millionen Unternehmen.

Das SCHUFA Engagement

Die SCHUFA hat ihr gesellschaftliches Engagement in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und trägt damit zu einer transparenten Finanzkultur und Überschuldungsvorsorge in Deutschland bei. Als Informationsdienstleister für Wirtschaft und Verbraucher stehen vor allem die Themen Aufklärung und Datenschutz im Mittelpunkt vieler Projekte. Die wichtigsten Projekte im Überblick: Der jährliche SCHUFA Kredit-Kompass beleuchtet die Konsumkompetenz und das Kreditverhalten der deutschen Bürger. Der SCHUFA-Verbraucherbeirat diskutiert aktuelle Verbraucherthemen und entwickelt daraus Handlungsempfehlungen für die SCHUFA Holding AG. Der SCHUFA-Ombudsmann kümmert sich als neutrale Schlichtungsstelle um die Belange der Verbraucher. Mit der Bildungsinitiative „WirtschaftsWerkstatt - Nimm deine Finanzen in die Hand“ und „SCHUFA macht Schule“ engagiert sich die SCHUFA für die Ausbildung von Finanzkompetenz bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.